

Konzernzwischenbericht 1. Halbjahr 2016 der Homann Holzwerkstoffe GmbH



Konzernzwischenbericht der Homann Holzwerkstoffe GmbH

für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite	3
Konzernzwischenlagebericht	Seite	5
Konzernbilanz	Seite	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite	18
Konzernanhang	Seite	22
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	Seite	33

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Werke waren im 1. Halbjahr 2016 gut ausgelastet. Das Hochfahren eines neuen Produktionswerkes stellt naturgemäß einen komplexen Vorgang dar, der nicht immer in der erwarteten Geschwindigkeit umgesetzt werden kann. Gleichwohl gelang es uns, in den vergangenen Monaten die Stillstandzeiten an unserem polnischen Standort in Krosno spürbar zu verringern, die Produktion stabiler zu gestalten und den Output kontinuierlich zu erhöhen. Mit den zusätzlichen Kapazitäten haben wir wie von uns geplant einen spürbaren Schub erhalten. Das Ergebnis lässt sich sehen. Die Bruttoproduktion hat bereits 80 % der Produktionsmenge von Karlino erreicht. Damit liegen wir zwar immer noch leicht hinter unserem Fahrplan zurück, aber wir sind zuversichtlich, das gewünschte Niveau kurzfristig zu erreichen. Und die Auswirkungen auf unsere Ertragskraft sind bereits sichtbar.

In den ersten sechs Monaten 2016 konnten wir ein deutliches Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen. Die Umsatzerlöse stiegen im Konzern um 12,7 % auf EUR 114,1 Mio. und das operative EBITDA bereinigt um nicht liquiditätswirksame Kursgewinne und -verluste sowie Sondereffekte auf EUR 17,1 Mio., was einer Steigerung zum Vorjahreszeitraum von 111 % entspricht. Damit liegen wir beim Umsatz und Ergebnis im Rahmen unserer eigenen Prognose und erwarten für das Gesamtgeschäftsjahr analog zum 1. Halbjahr deutliche Steigerungen im Umsatz und Ertrag. Der Investitionsschwerpunkt liegt in diesem Jahr bei dem deutlichen Ausbau unserer Veredelungskapazitäten an allen Standorten. Damit ist die Basis geschaffen, weiteres Umsatzwachstum mit höherer Wertschöpfung in den nächsten Jahren zu generieren.

Zur Refinanzierung unserer Anleihe, die im Dezember 2017 zur Rückzahlung ansteht, führen wir derzeit intensive Gespräche mit ausgewählten Kreditinstituten. Die Erkenntnisse aus den bisher geführten Verhandlungen lassen auf eine deutlich geringere Zinslast schließen. Risiken für eine erfolgreiche Refinanzierung sehe ich derzeit nicht.

Mein Dank gilt all unseren Mitarbeitern, die mit ihrem engagierten Einsatz wesentlich zu dem Erfolg unserer Unternehmensgruppe beitragen. Weiterhin danke ich unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und unseren Investoren für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Ihr



Fritz Homann

Geschäftsführer der Homann Holzwerkstoffe GmbH



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2016

A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

1. Konzernstruktur und Geschäftsmodell

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH zählt zu den führenden europäischen Anbietern von dünnen, veredelten Holzfaserplatten. Das Produktportfolio des Spezialisten für die Herstellung und den Vertrieb mitteldichter Faserplatten (MDF) und hochdichter Faserplatten (HDF) richtet sich an einen breiten Abnehmerkreis, zu dem insbesondere Unternehmen der internationalen Möbel-, Türen- und Beschichtungsindustrie zählen. Weitere Anwendungsfelder für die innovativen Produkte bestehen im Autoinnenausbau oder im Bereich der Verpackungen und Produktkisten. Strategisch erschließt sich das Unternehmen auf diesem Weg weitere Kundengruppen und erreicht eine zunehmend breite Diversifikation bezüglich der Abnehmerstrukturen, gleichbedeutend mit einer zunehmenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen einzelner Branchen. Die internationale Möbelindustrie blieb im ersten Halbjahr 2016 gleichwohl unverändert die wichtigste Kundengruppe.

Organisatorisch setzt sich die Homann-Unternehmensgruppe aus der Homann Holzwerkstoffe GmbH als Konzernobergesellschaft und den drei operativen Gesellschaften HOMANIT GmbH & Co. KG mit Sitz in Losheim/Deutschland, HOMANIT Polska Sp.z o.o. mit Sitz in Karlino/Polen und Homanit Krosno Odranskie Sp.z. o.o. mit Sitz in Krosno/Polen zusammen. Die Unternehmensgruppe verfügte zum 30. Juni 2016 insgesamt über drei Produktionsstandorte, einen in Deutschland und zwei in Polen.

Strategischer Kern des Geschäftsmodells der Homann-Unternehmensgruppe ist die vollständige Abdeckung der relevanten Schritte der Wertschöpfungskette: Vom Einkauf der Rohstoffe Holz, Leim und Strom über die kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklung im Rahmen der Forschungs- und Entwick-

lungsaktivitäten, die mehrstufige Plattenproduktion, nachgelagerte Veredelung und Individualisierung der Produkte bis hin zum Vertrieb. Damit besteht eine direkte Kontrolle über sämtliche Prozessschritte und somit auch über die Einhaltung der hohen Produktqualität. Gleichzeitig ist eine flexible Anpassung an individuelle Kundenwünsche sowie kurzfristige Marktveränderungen möglich. Dieser strategische Ansatz ist einer der Haupttreiber für die erreichte starke Marktposition: Im Bereich der sehr dünnen veredelten Platten im Dickebereich von bis zu 3,0 mm ist die Homanit-Gruppe Marktführer in Europa.

2. Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Euroraum setzte sich im ersten Halbjahr 2016 der wirtschaftliche Aufschwung trotz gestiegener politischer Risiken weiter fort. Nach dem BREXIT besteht eine große Unsicherheit über die mittel- und langfristigen Folgen. Das Ausmaß der negativen Effekte aus dem britischen Entschluss, die EU zu verlassen, hängt im großen Maße von den noch zu verhandelnden Austrittsvereinbarungen zwischen der EU und der britischen Regierung ab. Nach einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal 2016 um 0,6% gegenüber dem Vorquartal lag der Anstieg im zweiten Quartal 2016 nach Einschätzung von führenden Wirtschaftsforschungsinstituten bei rund 0,3%. Der private Konsum, getragen von einer geringen Inflation und sich allmählich verbessernden Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, blieb dabei der Haupttreiber der konjunkturellen Entwicklung im Euroraum. Die anhaltende wirtschaftliche Schwäche wichtiger Schwellenländer und das Abflauen des Wirtschaftswachstums in China führten zu einer Abschwächung der Auslandsnachfrage

insgesamt und wirkten sich entsprechend dämpfend aus. Diese allgemeinen Trends sollen sich auch im zweiten Halbjahr 2016 fortsetzen, sodass ein weiteres BIP-Wachstum von 0,4% im dritten Quartal und von 0,3% im vierten Quartal erwartet wird.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 nahezu parallel zur konjunkturellen Entwicklung im Euroraum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) konnte der Wachstumskurs gemessen am preis-, saison- und kalenderbereinigten BIP mit einem Plus von 0,7% im ersten Quartal und von 0,4% im zweiten Quartal jeweils gegenüber dem Vorquartal fortgesetzt werden. Im zweiten Quartal kamen positive Impulse insbesondere aus dem Außenbeitrag, der 0,6 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum beitrug, und den privaten und staatlichen Konsumausgaben, die um 0,2% bzw. 0,6% über dem Niveau des Vorquartals lagen. Zum Teil deutlich rückläufig waren hingegen die Investitionen in Ausrüstungen (-2,4%). Ein ähnliches Bild wird von Konjunkturforschern für die zweite Jahreshälfte prognostiziert. Demnach soll der Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr bei 1,8% liegen.

(Quellen: ifo Institut – Eurozone economic outlook: Aufschwung setzt sich trotz politischer Risiken fort, 12. Juli 2016; Statistisches Bundesamt – Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2016, 24. August 2016; ifo Institut – ifo Konjunkturprognose 2016/2017: Aufschwung in Deutschland geht in die zweite Halbzeit, 16. Juni 2016)

Branchenspezifische Entwicklung

Das Wettbewerbsumfeld blieb im Berichtszeitraum in den für die Homann-Unternehmensgruppe relevanten Märkten nahezu unverändert. Dabei ist die Wettbewerbsintensität äußerst unterschiedlich. Im Marktsegment für unveredelte MDF- und HDF-Platten mit Dicken von 6 bis 30mm herrscht ein hoher Wettbewerbs- und Preisdruck. Hier bestehen Überka-

pazitäten am Markt und ein tendenziell eher sinkendes Absatzpotential. Im Marktsegment für sehr dünne und hochveredelte Platten mit Dicken bis 3mm, auf die sich die Homann-Unternehmensgruppe konzentriert, existiert hingegen eine gesunde Wettbewerbssituation. Trotz zusätzlicher Kapazitäten ist dieses Marktsegment relativ ausgeglichen. Getrieben von dem fortgesetzten Trend zur Leichtbauweise in der Möbelindustrie bestehen darüber hinaus zusätzliche Wachstumspotenziale.

Der Aufwärtstrend der MDF/HDF-Produktion in Deutschland setzte sich nach einem starken vierten Quartal 2015 auch 2016 weiter fort. Die Gesamtproduktion von HDF-Platten stieg um 3,6% auf 594.028 m³. Ein höheres Wachstum zeigte sich bei den zum Absatz bestimmten HDF-Platten mit 6,1% auf 482.606 m³. Bei unbearbeiteten MDF-Möbelplatten lag die Gesamtproduktion mit 221.077 m³ um 5,8% und die zum Absatz bestimmte Menge mit 164.091 m³ um 4,1% über Vorjahresniveau. Bei dünnen MDF-Platten musste ein leichter Produktionsrückgang um 0,3% auf 56.047 m³ verzeichnet werden. Die deutsche Möbelindustrie wuchs in den ersten vier Monaten 2016 nach Angaben des Verbands der Deutschen Möbelindustrie um 3,7%. Dabei legte der Inlandsumsatz mit einem Anstieg um 9,1% fast doppelt so stark zu wie das Exportgeschäft. Hier konnte ein Wachstum um 4,7% erzielt werden. Deutliche Zuwächse prägten auch das Bild des deutschen Bauhauptgewerbes. Nach Berechnung des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie stieg der erzielte Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 8,3% und die Auftrags-eingänge arbeitstätig und preisbereinigt sogar um 16,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

(Quellen: EUWID Holz und Holzwerkstoffe – 30.2016: Anstieg der MDF/HDF-Produktion hat sich auch 2016 fortgesetzt; EUWID Möbel – 27/28.2016: Umsatz der deutschen Möbelindustrie bleibt im Plus; Statistisches Bundesamt – Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Juni 2016, 25. August 2016)





B. Geschäftslage des Konzerns

1. Ertragslage

Das 1. Halbjahr 2016 ist für die Homann Holzwerkstoffe-Gruppe erfolgreich verlaufen. Die Werke sind gut beschäftigt und der Veredelungsanteil am Umsatz konnte weiter ausgebaut werden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich aufgrund der neuen Kapazität der Umsatz um 12%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. nicht liquiditätswirksame Kursgewinne in Höhe von 1 Mio. EUR sowie den geplanten Gewinn durch den Verkauf eines Grundstückes in Höhe von EUR 3,6 Mio., das weiterhin in Rahmen eines Erbbauvertrages genutzt wird.

Die Preise für den wichtigsten Rohstoff Holz entsprechen für die polnischen Werke den Erwartungen und lagen in Deutschland unter den Annahmen. Aufgrund des geringen Rohölpreises waren die Einkaufspreise beim zweitgrößten Rohstoff Leim unter VJ. Die Materialaufwandsquote verringerte sich aus diesem Grund sowie aus dem Wegfall von externen Plattenzukäufen, die im Vorjahr zur Marktvorbereitung getätigt wurden. Das operative EBITDA vor Sondereffekte wurde erreicht und hat sich bereinigt um nicht liquiditätswirksame Kursgewinne und -verluste ggü. VJ um 111% erhöht.

Die neue Anlage am Standort Krosno produziert immer stabiler und der Output konnte in den ersten 6 Monaten 2016 weiter erhöht werden. Die Bruttoproduktion hat 80% der Produktionsmenge von Karlino erreicht.

Die Personalkosten haben sich gegenüber Vorjahr planmäßig verringert. Das liegt im Wesentlichen an der Verlagerung der personalintensiven Veredelungsaggregate von Deutschland nach Polen. Die Mitarbeiteranzahl beträgt 1.388.

Die Kursentwicklung des polnischen Zloty führte zu nicht liquiditätswirksamen Kursverlusten von 5,2 Mio. EUR, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind sowie einer Verminderung der Konzernrücklagen in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Bereinigt um die Kursverluste ist der sonstige betriebliche Aufwand gegenüber Vorjahr leicht gesunken. Zu den wesentlichen Aufwandspositionen verweisen wir auf den Konzernanhang des Konzernzwischenabschlusses.

Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) konnte unter Bereinigung der Kursgewinne und -verluste und Sondereffekte um 9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 17,1 Mio. EUR verbessert werden und liegt auf den budgetierten Zahlen.

Das Finanzergebnis verminderte sich aufgrund der hauptsächlich durch Finanzleasing finanzierten Investitionen um 1,7 Mio. EUR zum Vorjahreszeitraum.

Die Ertragsteuern erhöhten sich aufgrund der erwirtschafteten Gewinne in Deutschland. Die polnischen Werke sind aufgrund von Sonderwirtschaftszonen von der Ertragsteuer befreit.

Das Halbjahresergebnis ist bereinigt um das Kursergebnis wie budgetiert ausgefallen und beläuft sich auf 6,8 Mio. EUR nach Steuern (im Vorjahreszeitraum 2,9 Mio. EUR).

2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von 174 Mio. EUR zum 31.12.2015 auf EUR 169 Mio. nach Abschluss der Großinvestition in Krosno verringert. Wir verweisen auf den Konzernanlagenspiegel im Konzernanhang auf Seite 26.

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich im 1. Halbjahr auf 8 Mio. EUR. Es handelt sich im Wesentlichen um zusätzliche Veredelungsaggregate, die über Leasingmodelle finanziert werden.

Die Vorratsintensität ist auf dem Niveau vom 31.12.2015, der Aufbau fand bereits im vergangenen Jahr für die neu entstandene Kapazität statt. Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen decken nach wie vor in etwa den Umsatz einen halben Monats ab.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 5 Mio. EUR erhöht, im Wesentlichen handelt es sich bei der Erhöhung um Forderungen aus dem Grundstücksverkauf. Die Forderung ist mittlerweile bezahlt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Konzernhalbjahresüberschusses auf 10% verbessert. Bereinigt um das Kursergebnis, welches in den Konzernrücklagen abgebildet wird und unter Berücksichtigung der stillen Beteiligung beträgt die EK-Quote 15%.

Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2016 EUR 171 Mio. und haben sich durch Tilgungsleistungen gegenüber dem 31. Dezember 2015 um EUR 2,5 Mio. verringert.

3. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist im 1. Halbjahr 2016 einen Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit von EUR 13,7 Mio. aus. Aus der Investitionstätigkeit sind EUR 4,4 Mio. abgeflossen, die neben den Mitteln aus der Geschäftstätigkeit zum Teil aus der Finanzierungstätigkeit geleistet wurden.

C. Chancen und Risiken

Die Chancen- und Risikosituation der Homann Holzwerkstoffe-Gruppe hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Informationen zur Risikosituation des Konzerns ent-

hält der Konzernlagebericht 2015 unter Rubrik Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung auf Seite 13.

D. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2016 gab es keine Erkenntnisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Homann Holzwerkstoffe-Gruppe zu erwarten wäre.

E. Prognosebericht

Die Gesamtentwicklung zum 1. Halbjahr 2016 wird sich im 2. Halbjahr 2016 fortsetzen und somit zu einem EBITDA von 33 Mio. EUR führen. Auf der Rohstoffseite erwarten wir weder für unseren wichtigsten Rohstoff Holz noch für Leim für den Rest des Jahres wesentliche Veränderungen. Dies gilt für Polen und Deutschland gleichermaßen. Da wir sowohl für Krosno und Karlino wie auch für Losheim Strompreise ganzjährig fixiert haben, werden auch die Energiekosten stabil verlaufen.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich zum 30. Juni 2016 u. a. durch die im 1. Halbjahr berechnete Verzinsung. Diese Forderungen wurden bereits durch Tilgungen reduziert und werden sich planmäßig bis zum Jahresende durch weitere Einzahlungen und erwirtschaftete Gewinne verringern.

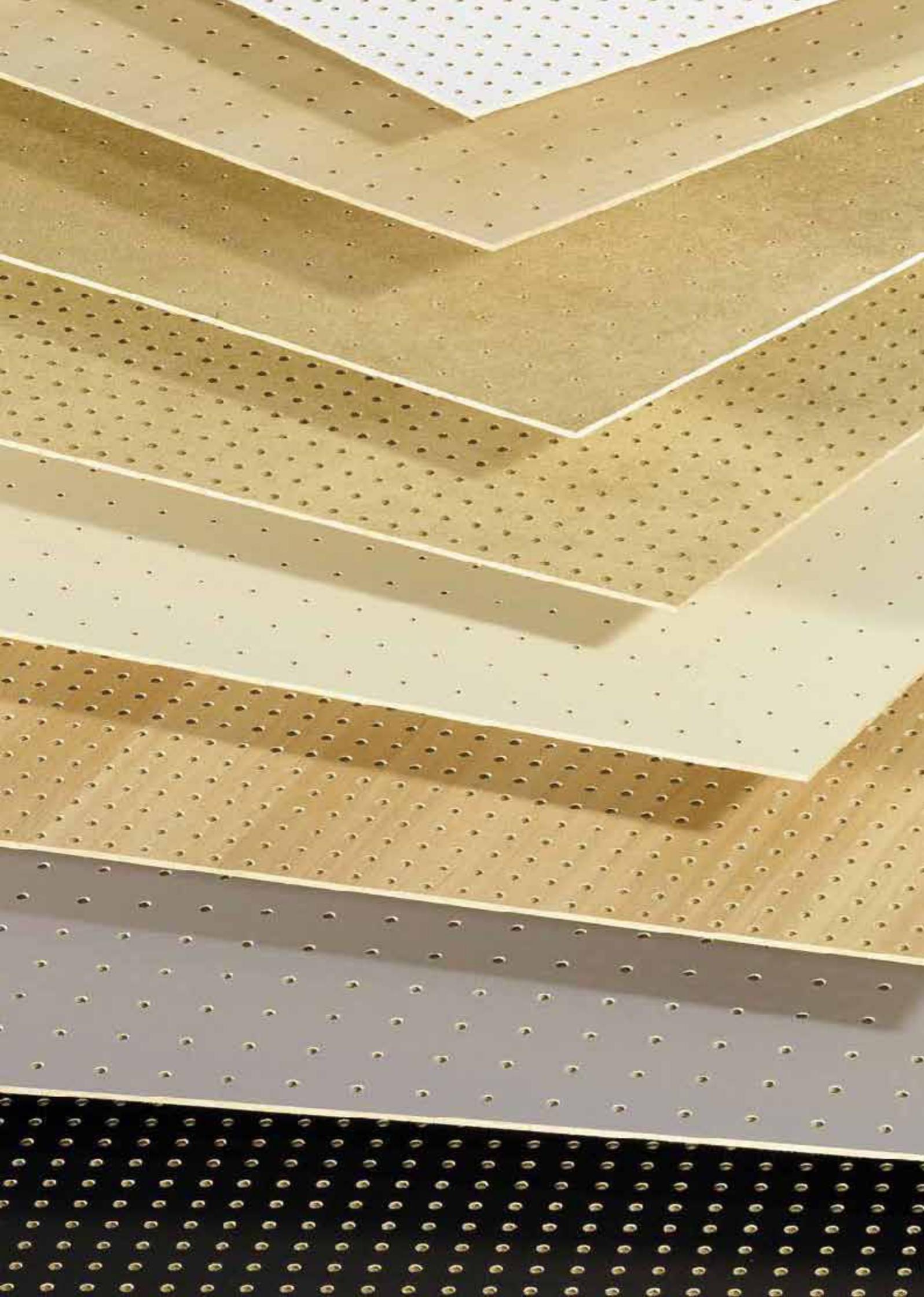
Im Dezember 2017 steht die Unternehmensanleihe zur Rückzahlung an. Derzeit laufen Gespräche mit bestimmten Kreditinstituten über eine Refinanzierung. Wir gehen davon aus, dass der Refinanzierungsbedarf im Dezember 2017 unterhalb der 100,0 Mio. Euro liegen wird. Der Zinsaufwand wird deutlich geringer ausfallen. Risiken für die erfolgreiche Refinanzierung sehen wir derzeit nicht.

Die Gesellschaft arbeitet weiter daran, die Kostenbasis zu reduzieren und die Veredelungsanteile zu erhöhen, um die Ertragskraft weiter zu steigern.

Herzberg, den 13. September 2016



(Fritz Homann)





Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2016

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

AKTIVA

	Textziffer Erläuterungen	EUR	30.06.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 6.a.				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.962.108,11		417.109,76
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00		3.414.168,95
			3.962.108,11	3.831.278,71
II. Sachanlagen 6.a.				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.392.483,93		44.998.943,51
2.	Technische Anlagen und Maschinen	105.952.096,45		112.097.411,27
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.660.664,97		5.760.136,55
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.179.823,10		6.760.950,62
			164.185.068,45	169.617.441,95
III. Finanzanlagen 6.b.				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	36.298,16		36.732,96
2.	Beteiligungen	782.324,50		782.324,50
3.	Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00
			818.622,66	819.057,46
			168.965.799,22	174.267.778,12
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.849.456,58		15.699.881,52
2.	Unfertige Erzeugnisse	4.599.521,71		25.234,03
3.	Fertige Erzeugnisse	5.573.543,74		11.686.892,72
4.	Geleistete Anzahlungen	159.036,21		64.112,28
			27.181.558,24	27.476.120,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 6.c.				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.205.725,48		753.012,84
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	608.496,41		1.442.794,33
3.	Forderungen gegen Gesellschafter	17.539.892,00		15.567.755,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.761.967,89		9.727.729,98
			33.116.081,78	27.491.292,15
III. Sonstige Wertpapiere 6.d.				
			910.986,13	1.241.140,80
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
			4.785.822,54	4.694.422,81
			65.994.448,69	60.902.976,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten 6.c.				
			3.054.052,56	1.200.964,32
D. Aktive latente Steuern 6.e.				
			1.716.191,00	2.651.887,00
			239.730.491,47	239.023.605,75

PASSIVA

	Textziffer Erläuterungen	EUR	30.06.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital	6.f.			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Kapitalrücklage		25.564,60		25.564,60
III. Andere Gewinnrücklagen		21.839,00		21.839,00
IV. Konzernrücklagen		-9.954.396,49		-9.156.372,87
V. Konzernbilanzgewinn		<u>7.828.273,30</u>		<u>5.264.877,00</u>
			22.921.280,41	21.155.907,73
B. Rückstellungen	6.g.			
1. Rückstellungen für Pensionen		1.701.781,00		1.596.605,00
2. Steuerrückstellungen		2.060.468,07		1.511.869,90
3. Sonstige Rückstellungen		<u>3.454.460,78</u>		<u>3.237.420,88</u>
			7.216.709,85	6.345.895,78
C. Verbindlichkeiten	6.h.			
1. Anleihen		100.000.000,00		100.000.000,00
2. Stille Beteiligung		4.000.000,00		5.250.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		71.947.918,60		74.388.339,13
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.524.049,25		22.939.986,35
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.630,66		30.578,33
6. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>12.030.902,70</u>		<u>8.804.898,43</u>
			209.520.501,21	211.413.802,24
D. Rechnungsabgrenzungsposten		72.000,00		108.000,00
			<u>239.730.491,47</u>	<u>239.023.605,75</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	Textziffer Erläuterungen	01.01.-30.06.2016 EUR	01.01.-31.12.2015 EUR	01.01.-30.06.2015 EUR
1.Umsatzerlöse	7.a	114.125.271,45	200.596.835,77	101.206.747,38
2.Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.324.842,42	2.126.222,22	-1.694.814,91
3.Andere aktivierte Eigenleistungen	7.b	323.796,71	2.707.294,41	3.580.707,08
4.Sonstige betriebliche Erträge	7.c	5.020.185,31	8.608.006,49	7.247.328,93
5.Materialaufwand	7.d			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-54.114.721,09	-106.403.813,20	-53.355.336,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.929.332,20	-16.410.655,35	-7.668.491,99
		<u>-62.044.053,29</u>	<u>-122.814.468,55</u>	<u>-61.023.828,84</u>
6.Personalaufwand	7.e			
a) Löhne und Gehälter		-13.318.924,82	-26.305.576,46	-13.608.398,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-2.704.567,10	-5.225.033,05	-2.625.193,27
		<u>-16.023.491,92</u>	<u>-31.530.609,51</u>	<u>-16.233.591,47</u>
7.Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.506.164,63	-12.628.354,89	-5.949.524,55
8.Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.f	-23.634.552,93	-36.288.546,52	-19.919.546,97
9.Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.g	0,00	80.000,00	197.990,72
10.Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.g	463.972,19	1.056.660,28	300.609,16
11.Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.g	0,00	-34.062,35	-1.740,99
12.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.g	-5.200.734,88	-7.498.708,52	-3.527.583,05
13.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.h	-1.635.989,29	-180.455,28	-259.655,13
14.Konzernjahresüberschuss		2.563.396,30	4.199.813,55	3.923.097,36
15.Konzerngewinnvortrag		5.264.877,00	1.065.063,45	1.065.063,45
16.Konzernbilanzgewinn		7.828.273,30	5.264.877,00	4.988.160,81

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	01.01.-30.06.2016	01.01.-31.12.2015	01.01.-30.06.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	2.563	4.200	3.923
Abschreibungen Anlagevermögen	7.506	12.628	5.950
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	871	-264	-71
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.212	121	-80
Ab-/Zunahme der Vorräte	295	-5.447	-561
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.453	1.428	342
Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter/ verbundene Unternehmen	363	-3.285	1.204
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	-951	9.799	633
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.536	-5.572	-1.641
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/ verbundenen Unternehmen	-13	-24	-55
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	3.309	272	-2.578
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.657	-4.891	-4.125
Zinsaufwendungen	4.291	8.672	398
Wechselkursbedingte Veränderungen Aktiva/Passiva	835	-184	660
Ertragsteueraufwand	79	0	0
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	13.714	17.453	3.999
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage- vermögens/der immateriellen Vermögensgegenstände	3.786	5.908	5.053
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Finanzanlagen in immaterielle Vermögensgegenstände	-8.178	-29.757	-20.500
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.392	-23.849	-15.447
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.390	9.207	10.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.270	-8.460	-4.000
Auszahlungen aus der Tilgung der stillen Beteiligung	-1.250	0	-225
Auszahlungen an Gesellschafter	-1.500	0	0
Gezahlte Zinsen	-4.291	-8.672	-398
Gezahlte Körperschaft- und Gewerbesteuer	-79	0	0
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.000	-7.925	5.377
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.322	-14.321	-6.071
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-30.917	-16.596	-10.552
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-29.595	-30.917	-16.623
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	4.786	4.694	10.771
Wertpapiere	133	463	3.399
Kurzfristig vereinbarte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-34.514	-36.074	-30.793
	-29.595	-30.917	-16.623

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Andere Gewinn- rücklagen EUR	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrech- nung) EUR	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital) EUR	Konzern- eigenkapital EUR
01. Januar 2015	25.000.000	25.565	21.839	-9.155.665	1.065.063	16.956.802
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	659.720	0	659.720
Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	0	3.923.097	3.923.097
30. Juni 2015	25.000.000	25.565	21.839	-8.495.945	4.988.160	21.539.619
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-660.428	0	-660.428
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	276.717	276.717
31. Dezember 2015/ 01. Januar 2016	25.000.000	25.565	21.839	-9.156.373	5.264.877	21.155.908
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-798.024	0	-798.024
Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	0	2.563.396	2.563.396
30. Juni 2016	25.000.000	25.565	21.839	-9.954.397	7.828.273	22.921.281





Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Konzernanhang
zum 30. Juni 2016

KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2016

1. Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH (HHW) zum 30. Juni 2016 ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernzwischenabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bi-

lanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Die im Folgenden gemachten Angaben zum Vorjahr betreffen für die Bilanz den 31. Dezember 2015 und für die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Nr. Gesellschaft	Kapital Anteil %	gehalten über Nr.	Eigenkapital	Perioden-
			30.06.2016 100% TEUR	ergebnis 01.01.2016 -30.06.2016
1 Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg				
2 Homanit Holding GmbH, Losheim	100,00	1	54.914	+72
3 Homanit GmbH & Co. KG, Losheim	100,00	2	36.012	+5.886
4 Homanit Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim	100,00	3	33	+1
5 Homanit France SARL, Schiltigheim	100,00	3	23	+1
6 Homanit Polska Sp. z o.o., Spolka Kommandytowa, Karlino	99,99 0,01	3 7	50.109	+5.568
7 Homanit Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	3	426	+49
8 Homatrans Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	1.042	+185
9 Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno	99,99	2	-4.438	-4.945
10 Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	159	-11

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind im Konzernzwischenabschluss nicht vorhanden. Passivische Unterschiedsbeträge werden in den Konzernrücklagen ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernzwischenabschluss einbezogen wurden, wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Umsätze, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenso wie Gewinne bzw. Verluste aus der konzerninternen Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in fremder Währung werden mit dem Kurs zum 30. Juni und die Gewinn- und Verlustrechnungen grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des gezeichneten Kapitals sowie des Ergebnisvortrages bei den Folgekonsolidierungen werden erfolgsneutral in der Konzernrücklage ausgewiesen. Die Unterschiede aus der Umrechnung

der Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen werden ertragsunwirksam in die Konzernrücklage eingestellt.

Die Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten entstehen, wenn sich der Umrechnungskurs zum Stichtag gegenüber dem Kurs im Entstehungszeitpunkt geändert hat, werden erfolgsunwirksam in der Konzernrücklage ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der HHW gelten auch für den Konzernzwischenabschluss. Die nach polnischem Recht aufgestellten Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich der Konzernbilanzierungsrichtlinie nach HGB angepasst.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Diese enthalten die bis zum betriebsbereiten Zustand der Anlagen angefallenen Aufwendungen. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Falls notwendig, wurden niedrigere beizulegende Werte angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten direkte Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum Wechselkurs im Anschaffungszeitpunkt oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Eine Abwertung auf den niedrigeren, beizulegenden Wert wird vorgenommen, falls der Kurswert zum Stichtag unterhalb der Anschaffungskosten liegt. Eine Zuschreibung wird vorgenommen, wenn der Kurs wieder ansteigt. Die Anschaffungskosten bilden die Obergrenze der Bewertung.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Vorauszahlungen von Kosten ausgewiesen, die die folgenden Monate betreffen. Disagien sind in den Rechnungsabgrenzungsposten nicht enthalten.

Das Wahlrecht zur Aktivierung **latenter Steuern** für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung der **Pensionsrückstellungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Kursen zum Anschaffungszeitpunkt oder höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.



6. Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

a) Anlagevermögen

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2016 EUR	Umbuchungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	Stand 30.06.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.083.634,91	3.415.714,54	420.949,85	0,00	-40.588,23	5.879.711,07
2. Geleistete Anzahlungen	3.414.168,95	-3.414.168,95	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.497.803,86	1.545,59	420.949,85	0,00	-40.588,23	5.879.711,07
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	68.712.598,09	181.507,68	44.405,63	-83.564,49	-1.724.814,14	67.130.132,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.017.235,26	1.677.087,46	1.444.618,93	-106.795,78	-5.417.603,59	164.614.542,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.652.688,52	27.436,39	758.178,74	-127.525,15	-264.785,57	14.045.992,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.760.950,62	-1.887.577,12	5.510.040,35	0,00	-203.590,75	10.179.823,10
	256.143.472,49	-1.545,59	7.757.243,65	-317.885,42	-7.610.794,05	255.970.491,08
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.732,96	0,00	0,00	0,00	-434,80	36.298,16
2. Beteiligungen	782.324,50	0,00	0,00	0,00	0,00	782.324,50
3. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
	2.819.057,46	0,00	0,00	0,00	-434,80	2.818.622,66
	264.460.333,81	0,00	8.178.193,50	-317.885,42	-7.651.817,08	264.668.824,81

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Buchwerte

Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	Stand 30.06.2016 EUR	Stand 30.06.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR
1.666.525,15	280.836,20	0,00	-29.758,39	1.917.602,96	3.962.108,11	417.109,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.414.168,95
1.666.525,15	280.836,20	0,00	-29.758,39	1.917.602,96	3.962.108,11	3.831.278,71
23.713.654,58	1.331.794,11	0,00	-307.799,85	24.737.648,84	42.392.483,93	44.998.943,51
54.919.823,99	5.215.984,47	-106.274,01	-1.367.088,62	58.662.445,83	105.952.096,45	112.097.411,27
7.892.551,97	677.549,85	-82.388,37	-102.385,49	8.385.327,96	5.660.664,97	5.760.136,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.179.823,10	6.760.950,62
86.526.030,54	7.225.328,43	-188.662,38	-1.777.273,96	91.785.422,63	164.185.068,45	169.617.441,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.298,16	36.732,96
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	782.324,50	782.324,50
2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00
2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	818.622,66	819.057,46
90.192.555,69	7.506.164,63	-188.662,38	-1.807.032,35	95.703.025,59	168.965.799,22	174.267.778,12

b) Finanzanlagen

Als Anteile an verbundene Unternehmen werden die Anteile an der HBG Holzbaustoff Beteiligungs-GmbH, München, sowie an der HOPE Investment sp.z.o.o., Poznan/Polen, ausgewiesen. Diese Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung derzeit nicht konsolidiert. Die Beteiligungen beziehen sich auf die DHN Transportmittel GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin. An beiden Gesellschaften hält der Konzern je 50 % der Anteile. Angaben zum Eigenkapital und zu den Halbjahresergebnissen dieser Gesellschaften liegen nicht vor. Diese Gesellschaften wurden ebenfalls aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert. Die sonstigen Ausleihungen betreffen eine in den Vorjahren wertberichtigte, stille Beteiligung.

c) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die verzinslichen Verrechnungskonten mit der Fritz Homann GmbH und der VVS GmbH. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschaften, die über die Gesellschafter verbunden sind und zum anderen gegen Gesellschaften, die aufgrund der geringen Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden als wesentliche Posten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 3.426 (i.V. TEUR 4.857) sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft in Höhe von TEUR 4.206 (i.V. TEUR 1.657) ausgewiesen. Von den Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 16.013 (i.V. TEUR 16.327).

d) Sonstige Wertpapiere

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH führt folgende Wertpapiere in ihren Depots:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Sonstige Fondsanteile	133	363
Unternehmensanleihen	778	878
	911	1.241

Von den Unternehmensanleihen betreffen TEUR 778 (i.V. TEUR 778) Anteile an der selbst emittierten Anleihe.

e) Aktive latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 242 (i.V. TEUR 248). Davon wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 425 (i.V. TEUR 422) abgezogen. Auf Verlustvorträge wurden weitere aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.695 (i.V. TEUR 2.605) errechnet. Die Steuerbelastung wurde der jeweiligen Rechtsform entsprechend ermittelt. Dabei sind Steuersätze zwischen 13 % und 26,25 % angewendet worden.

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich weitere aktive latente Steuern von TEUR 205 (i.V. TEUR 221). Auf die Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens (26,25 %) angewandt. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen TEUR 1.511 der Ausschüttungssperre.

f) Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen sowie der Konzernbilanzgewinn ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2016 ergeben sich gemäß Handelsregistereintragungen folgende Gesellschafterverhältnisse:

	TEUR	%
Fritz Homann GmbH	20.000	80,00
VVS GmbH	5.000	20,00
	25.000	100,00

Die anderen Gewinnrücklagen ergaben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsvorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Konzernrücklagen ergeben sich folgendermaßen:

	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Währungsdifferenzen	-10.036	-9.238
Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	+82	+82
	-9.954	-9.156

Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge betreffen die Homatrans (TEUR 80) sowie die Homanit Verwaltungs GmbH (TEUR 2). Die Unterschiedsbeträge ergaben sich aus Gewinnen, die vor der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschaftet wurden.

Der **Konzernbilanzgewinn** zum 30. Juni 2016 beträgt TEUR 7.828. Die Überleitung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

g) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden den versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend ausgewiesen. Das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) wurde unter Verwen-

dung der Richttafeln 2005 von Prof. Klaus Heubeck angewandt. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Zinssatz (10 Jahresdurchschnitt)	4,17 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen p.a.	0,00 %
Erwartete Rentensteigerungen p.a.	1,50 %
Fluktuation p.a.	3,30 %

Zum 30. Juni 2016 ist ein Betrag von TEUR 57 aus der Erstanwendung des BilMoG noch nicht in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Bei Anwendung des Durchschnittszinssatzes für die letzten sieben Jahre ergäben sich Pensionsrückstellungen, die um TEUR 125 höher auszuweisen wären. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen TEUR 182 der Ausschüttungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Erfüllungsrückstände aus Gewerbe- sowie Körperschaftsteuerzahlungsverpflichtungen, die im Wesentlichen das aktuelle Geschäftsjahr betreffen.

Von den **sonstigen Rückstellungen** entfallen TEUR 2.417 auf Verpflichtungen aus der Anstellung von Mitarbeitern sowie auf ausstehende Kundenboni TEUR 246.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen im Inland sind durch Wertpapiere gesichert. Diese Wertpapiere wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Zum 30. Juni 2016 ergab sich ein passiver Überhang in Höhe von TEUR 606 (i.V. TEUR 867), der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Die Rückstellungen beliefen sich auf TEUR 2.153 (i.V. TEUR 2.256) und das damit verrechnete Deckungsvermögen zum Zeitwert auf TEUR 1.547 (i.V. TEUR 1.389). In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte korrespondierend eine Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Zinserträgen aus der Anlage des Deckungsvermögens.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

30.06.2016 (EUR)	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	0,00	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00
2. Stille Beteiligung	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.168.721,85	19.216.688,75	2.562.508,00	71.947.918,60
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.524.049,25	0,00	0,00	21.524.049,25
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	17.630,66	0,00	0,00	17.630,66
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.297.487,12	632.861,36	100.554,22	12.030.902,70
	83.007.888,88	119.849.550,11	6.663.062,22	209.520.501,21

31.12.2015 (EUR)	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	0,00	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00
2. Stille Beteiligung	1.250.000,00	0,00	4.000.000,00	5.250.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.119.709,27	22.814.455,86	3.454.174,00	74.388.339,13
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.939.986,35	0,00	0,00	22.939.986,35
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	30.578,33	0,00	0,00	30.578,33
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.075.738,31	558.760,80	170.399,32	8.804.898,43
	80.416.012,26	123.373.216,66	7.624.573,32	211.413.802,24

Am 14. Dezember 2012 hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe im Volumen von 50 Mio. Euro und einer fünfjährigen Laufzeit an der Börse Frankfurt/Main platziert. Eine Aufstockung der Anleihe um jeweils 25 Mio. Euro erfolgte im Juli 2013 und im Mai 2014. Die Zinsen sind jährlich nachträglich zum 14. Dezember fällig. Der Zinssatz beträgt 7,0% p.a. Die Anleihe ist unbesichert und nicht nachrangig. Die Zinsen wurden zum 30. Juni 2016 periodengerecht abgegrenzt.

Die stille Beteiligung im Jahresabschluss des Tochterunternehmens Homanit GmbH & Co. KG dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis; sie hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2022 und wird von einem Kreditinstitut gehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden auf Betriebsimmobilien und durch Sicherungsübereignungen der erworbenen Maschinen und Vorräte besichert. Die restlichen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um TEUR 2.441 vermindert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden insbesondere Mietkaufverpflichtungen aus der Finanzierung des neuen ERP-Systems von TEUR 3.218 (i.V. TEUR 2.944) und aus der Finanzierung von Ersatzteilen der wesentlichen Produktionsanlagen von TEUR 800 (i.V. TEUR 869) ausgewiesen.

Weitere bedeutende sonstige Verbindlichkeiten resultieren aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihe von TEUR 3.782 (i.V. TEUR 3.782), die die Homann Holzwerkstoffe emittierte.

Außerdem wird ein Kundendarlehen von TEUR 910 (i.V. TEUR 1.415) ausgewiesen. Der Kunde beteiligt sich an der Finanzierung von Investitionen in Technische Anlagen.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten ergeben sich aus ausstehenden Löhnen/Gehältern von TEUR 1.184 (i.V. TEUR 1.047). Auf Steuern entfallen TEUR 822 (i.V. TEUR 325) und auf Beiträge zur Sozialversicherung TEUR 727 (i.V. TEUR 719).

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf das Inland TEUR 25.567 (i.V. TEUR 22.356) und TEUR 88.558 (i.V. TEUR 78.851) auf das Ausland. Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	30.06.2016 TEUR	30.06.2015 TEUR
Homanit Deutschland	36.649	37.008
Homanit Polen	47.096	55.423
Homanit Krosno	39.873	26.825
Übrige	2.994	3.580
Konsolidierung	-11.487	-21.629
	114.125	101.207

b) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen wurden insbesondere am Standort in Krosno Polen realisiert. Sie entfallen auf den Bau bzw. Umbau von Gebäuden und technischen Anlagen. Neben den Materialeinzelkosten und -gemeinkosten wurden auch die Lohneinzelkosten und -gemeinkosten aktiviert, soweit diese Kosten den Projekten zugeordnet werden konnten.

c) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Kurserträge von TEUR 1.046 (i.V. TEUR 2.712) enthalten. Darüber werden u.a. Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 3.657 (i.V. TEUR 4.125) ausgewiesen.

d) Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 1.020 und damit, aufgrund der günstigen Preisentwicklung bei den wesentlichen Einsatzfaktoren, unterproportional zu den Umsatzerlösen.

e) Personalaufwand

Der Personalaufwand des ersten Halbjahres 2016 hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um TEUR 210 vermindert. Darin enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 176.

Die Zahl der von uns durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer) betrug im Durchschnitt und im Vergleich zum Vorjahr:

	30.06.2016	30.06.2015
Angestellte	289	285
Gewerbliche	1.099	1.080
Gesamt	1.388	1.365

f) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden als wesentliche Posten ausgewiesen:

	30.06.2016 TEUR	30.06.2015 TEUR
Fracht- und andere Vertriebskosten	7.279	7.466
Kursverluste	5.258	1.733
Reparatur- und Instandhaltungskosten	2.752	2.924
Verwaltungskosten	4.221	3.931
Kosten der Leistungserstellung	2.279	1.888

Den Kursverlusten stehen Kursgewinne von TEUR 1.046 (i.V. TEUR 2.712) gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die sonstigen Steuern i.H.v. TEUR 511 (i.V. TEUR 392) ausgewiesen.

g) Finanzergebnis

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betrafen im ersten Halbjahr 2015 im Wesentlichen Zinserträge aus der Anleihe, die selbst emittiert wurde. Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Gesellschafterverrechnungskonten. Die Zinsaufwendungen haben sich um TEUR 1.674 erhöht; es ist zu beachten, dass der Mittelzufluss aus der Unternehmensanleihe im Wesentlichen für die Investitionen in Krosno verwendet wurde. Die Muttergesellschaft gewährte ihren Tochtergesellschaften entsprechende Darlehen bzw. leistete die Kapitaleinzahlungen. Die Darlehenszinsen wurden bis zum Abschluss der Investitionen in Krosno soweit wie möglich im Anlagevermögen aktiviert.

Für das erste Halbjahr 2016 wurden keine Zinsen mehr aktiviert; somit ist der Zinsaufwand gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.674 angestiegen. Im Finanzergebnis sind Zinserträge von TEUR 185 aus dem Verrechnungskonto der Fritz Homann GmbH enthalten.

h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position enthält Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen für das erste Halbjahr 2016 von TEUR 721 (i.V. TEUR 112) sowie Erträge aus latenten Steuern aus Zwischengewinnen aus dem Verkauf von Faserplatten und Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 16. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern i.H.v. TEUR 909 aufgrund der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aufwandswirksam ausgebucht. Auf die Veränderung der Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz entfällt ein Ertrag von TEUR 10.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 11.141 (i.V. TEUR 8.809). Diese Verpflichtungen ergeben

sich aus Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus besteht noch ein Obligo aus Anlagenbestellungen von TEUR 6.145 (i.V. TEUR 7.293).

9. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist die Fritz Homann GmbH, Herzberg. Die Homann Holzwerkstoffe GmbH ist beim Amtsgericht Göttingen unter HRB 200679 registriert.

Die Geschäfte werden von Herrn Fritz Homann, Kaufmann, München, geführt.

Der Geschäftsführung wurden keine unmittelbaren Vorschüsse oder Kredite gewährt; Haftungsverhältnisse sind ebenfalls nicht eingegangen worden. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Herzberg, 13. September 2016



(Fritz Homann)

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg:

Wir haben den Konzernzwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel sowie Konzernanhang, und den Konzernzwischenlagebericht der Homann Holzwerkstoffe GmbH für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den für einen Konzernabschluss anwendbaren deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften und des Konzernzwischenlageberichts nach den für den Konzernzwischenabschluss anwendbaren Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ (DRS 16) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für einen Konzernabschluss anwendbaren deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Grundsätzen des DRS 16 aufgestellt ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Be-

urteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungs- oder Prüfungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für einen Konzernabschluss einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Grundsätzen des DRS 16 aufgestellt worden ist.

Unsere Haftung begrenzt sich gemäß Ziffer 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für einen einzelnen fahrlässig verursachten Schadensfall, mit Ausnahme der Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, auf EUR 4 Mio. Diese Haftungsbegrenzung gilt gegenüber Ihnen und allen anderen Adressaten bzw. Dritten (nachfolgend insgesamt „Empfänger“), die von unseren Arbeitsergebnissen bestimmungsgemäß Kenntnis erhalten. Diese Empfänger sind Gesamtgläubiger i.S.d. § 428 BGB und die Haftungshöchstsumme je Schadensfall von EUR 4 Mio. steht allen Empfängern zusammen insgesamt nur einmal zur Verfügung. Die Verteilung der Haftungssumme ist ausschließlich durch die Empfänger zu bestimmen. Einwendungen aus dem Auftrag stehen uns auch gegenüber den in den Schutzbereich des Vertrages einbezogenen Empfängern zu, § 334 BGB.

Viersen, den 22. September 2016

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Hans-Hermann Nothofer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Vw. Peter Kaldenbach
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsanschrift:

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
37412 Herzberg am Harz

Kontaktadresse:

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Adalbert-Stifter-Straße 39a
81925 München

Telefon: +49 (0) 89/99 88 69 0

Telefax: +49 (0) 89/99 88 69 21